



neue Wege

September bis November 2024

Begegnungen...



Begegnung: Gott mit seinem Sinn für Details legte heute einen Tautropfen in ein Lupinenblatt. Im Sonnenlicht zwinkerte er mir zu.

Foto: Okapia, Text: Tina Willms

Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Lützel

www.kirche-luetzel.de



Inhalt

Angedacht

Seite 3

Zum Thema

Seite 4 bis 14

Mirjamgottesdienst

Seite 17

Bethelsammlung

Seite 23

Gottesdienstplan

Seite 18 bis 19

Veranstaltungen

Seite 24 bis 27

Terminseiten der Bezirke

Seite 28 bis 30

Kontakte

Seite 34 bis 35

Begegnungen

Die Bibel erzählt von vielen Begegnungen. Eine gefällt mir besonders gut. Es ist die von Esau und Jakob. Die beiden waren Brüder, Zwillinge sogar. Ihre Mutter hieß Rebekka, ihr Vater Isaak. Jakob war eher das Muttersöhnchen, Esau ein Papakind. Als Erstgeborener hatte Esau einige Vorrechte. Jakob konnte sie ihm mit Unterstützung seiner Mutter hinterhältig abluchsen.

Das Verhältnis der beiden Brüder war dadurch nachhaltig zerrüttet. Ein handfester Geschwisterkonflikt mit unberechenbarem Gewaltpotential nahm seinen Lauf. Jakob musste sich vor der Wut und dem Zorn Esaus erst einmal in Sicherheit bringen. Erst viele Jahre später begegneten sich die beiden wieder.

Esau lief Jakob entgegen und fiel ihm um den Hals. Dann sagte Jakob zu ihm: „Ich sah dein Angesicht, als sähe ich Gottes Angesicht, und du hast mich freundlich angesehen.“ Eine wunderbare Geschichte. Im andern Gott erkennen.

Fremdes und Fremdgewordenes wird vertraut. Das ging nur, weil sich die Brüder hautnah begegneten. Es funktioniert nicht über räumlichen und zeitlichen Abstand hinweg.

Schritte aufeinander zu können schwer fallen. Jakob und Esau hätten sie vielleicht lieber auch vermieden und wären sich weiter aus dem Weg gegangen. Zum Glück kam es anders. Zum Glück für die beiden und auch zu unserem. Gott sei Dank. Aus ihrer Geschichte lässt sich viel lernen.

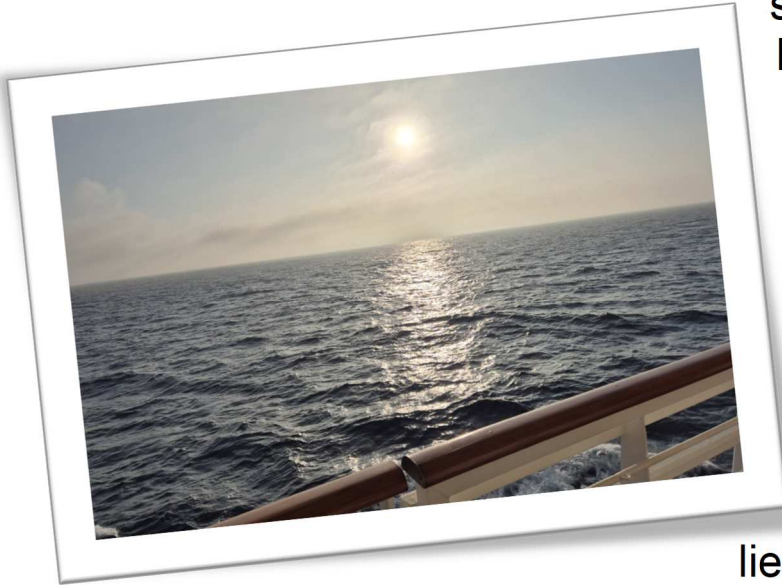
Ohne Begegnung keine Versöhnung. Viel Erklärung braucht es nicht. Einer fällt dem andern um den Hals. Der erkennt in ihm Gott. Es geht nicht darum, wer von beiden im Recht ist oder Schuld hat.

Nach dieser Begegnung konnten sie ihre Wege in Frieden ziehen. Zu schön, um wahr zu sein. Es ist ja nur eine Geschichte, die die Bibel erzählt. Sie als Gottes guten Rat zu hören, ist nicht verboten. An Möglichkeiten, einander zu begegnen, mangelt es nicht.

(Rolf Stahl)

Begegnungen

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen.....“

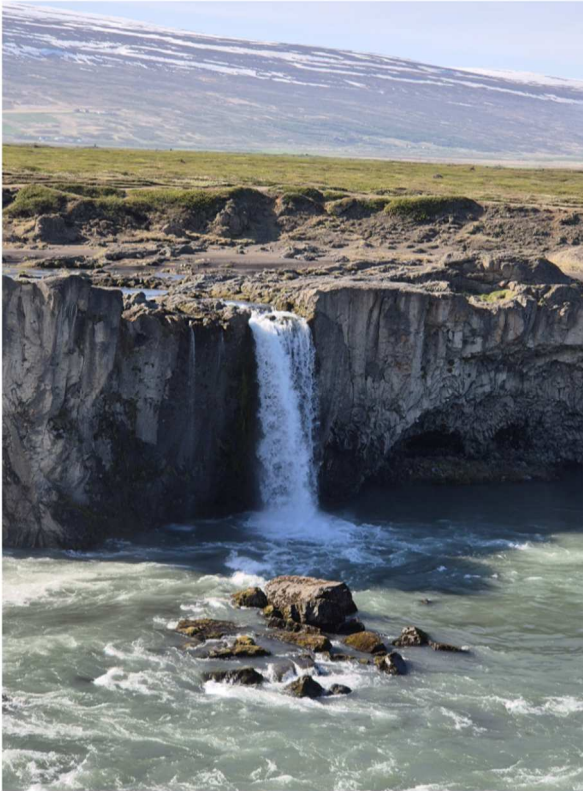


Ich möchte Ihnen von meiner Reise und den Begegnungen mit Mensch und Natur erzählen. Mein Mann und ich haben im Juni eine Schiffsreise nach Island gemacht. Ein wahres Abenteuer haben wir erlebt. Ganz früh morgens stiegen wir in einen Reisebus, der uns nach Hamburg an das Schiffsterminal brachte. Welch ein Gewusel! Koffer und Menschen, Reisebusse und noch mehr Menschen. Aber irgendwann war es dann tatsächlich soweit und wir konnten an Bord der „Costa Favolosa“. Bis dahin gab es schon ganz viele Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Da war der Passagier, der den Reisepass vergessen hatte und traurig neben der Reiseleiterin

stand, er musste leider in Hamburg bleiben und dieses Erlebnis nicht miterleben. An Bord gab es viele hilfsbereite Angestellte, die geduldig alle Fragen in verschiedenen Sprachen versuchten zu beantworten. Ein super freundlicher Kabinensteward, der unsere Kabine jeden Tag liebevoll pflegte. Ja klar, das war sein Auftrag, aber er war stets freundlich und gut gelaunt. Im großen Speisesaal traf man dann auf Menschen mit denen man nun 15 Abende gemeinsam das sehr gute Abendessen genießen durfte. Wer mag das wohl sein, der da an unseren Tisch Nummer 429 sitzt? Noch zurückhaltend gestaltete sich der erste Abend, aber schnell tauschten wir unsere Tageserlebnisse aus und unternahmen gemeinsam neue Begegnungen an Bord aber auch an Land. Und endlich war es dann soweit, wir ankerten vor dem Ort Seydisfjörður und waren somit auf Island angekommen. Der Wahnsinn, kam mir in den Sinn. Traumhaftes Wetter, eine malerische Kulisse mit Bergen, Wasserfall und Fjord. Die Schönheit raubte mir den Atem.

Winzige Blumen, jede Menge Vulkangestein, eiskaltes Wasser und wir mittendrin.

War ich schon vom kleinen Wasserfall in Seydisfjörður begeistert, verschlug es mir am „Godafoss“, dem Wasserfall der



Götter fast den Atem. Es rauschte und brauste, die Sonne schien und scheinbar endlose Weiten lagen vor uns. Und überall große erkaltete Lavaberge, die teilweise wie die Wächter des Wasserfalles aussahen.

Die Kamera am Smartphone und die Digitalkamera waren im Dauereinsatz.

Allen Menschen, denen wir begegneten, stand ein Lächeln im Gesicht, man war freundlich und rücksichtsvoll, denn jeder wollte die Schönheit Islands genießen, so machte man Platz für die Nächsten, die auch Fotos oder Filme machen wollten.

Jeden Tag ging es weiter, einmal rund um Island, bei den Landausflügen lernten wir viel über die Insel, die Menschen, aber auch über Trolle und Elfen, die immer präsent sind. Auf Island wurden Kreisel gebaut, weil die Elfen nicht aus ihrem Haus, einem dicken Felsbrocken, ausziehen wollten. Oder aber sie dürfen mit einem Tieflader zu einem anderen Ort „umziehen“. Und niemand findet das seltsam. Island, die Insel aus Feuer und Eis, so ungefähr stelle ich mir den Anfang der Welt vor. Elemente und Kontinente treffen aufeinander und schaffen Neues, driften auseinander und halten sich doch fest.

Wie ich, ich halte meine Eindrücke fest, meine neuen Freunde von Tisch Nummer 429, die wunderschönen Landschaften, die Ruhe und einen wunderschönen Traumurlaub.

(Anke Rothburg)

Begegnungen

"Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen."



designed by freepik

Martin Buber beschreibt damit, wie essentiell es für uns ist, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Es gehört zu unserem Wohlbefinden, unserem Leben, zu unserem Sein.

Begegnung beschreibt eine aktive und bewusste Handlung. Ein Wort, welches eine soziale Handlung beschreibt, eine Handlung, die immer bezogen auf ein Gegenüber ist, da eine Begegnung immer auf andere Menschen ausgerichtet ist, uns immer als soziale Wesen beschreibt, als Wesen, die sich immer in einem Umfeld, einem Gefüge mit anderen Menschen befinden. Man kann nicht Nicht-Begegnen.

Denn wir treffen immer auf andere Menschen und treten mit diesen in Kontakt oder in Interaktion, bewusst und manchmal auch unbewusst, gezielt und manchmal auch zufällig. Wir gehen mit einem Ziel, einem Zweck und einem Sinn in die Begegnung und manchmal gehen wir ohne Ziel, ohne Zweck und ohne Absicht in die Begegnung.

Begegnungen betreffen immer uns und unser gegenüber, immer das, was wir tun oder nicht tun und dass, was unser Gegenüber macht und nicht macht. Dass was wir und unser Gegenüber auch unterlassen, obwohl eine bestimmte Handlung, ein bestimmtes Wort vielleicht angebracht, geeignet und notwendig wäre.

Eine Begegnung kann wichtig und wertvoll für uns sein, somit eine besondere Bedeutung haben und Wertigkeit, ebenso auch für uns emotional einen besonderen Inhalt haben.

Begegnungen können auch seltsam sein oder unheimlich oder manchmal hat man auch

das Gefühl, dass man eine unheimliche Begegnung der dritten Art hat. Eine Begegnung, die für uns viele Fragen aufwirft und uns durcheinanderbringt, uns verwirrt oder auch eine Begegnung, die uns nicht geheuer ist, die uns Angst macht.

Eine Begegnung kann auch unangenehm sein, sich außerhalb unserer Komfortzone befinden und uns vielleicht auch wütend machen.

“Gott atmet durch die Menschen. Dort, wo Menschen sich nicht begegnen, atmet er nicht.” (Torsten Marold)

Ein zentraler Aspekt: Wir begegnen Gott in anderen

Menschen. Wir müssen dies nur zulassen, müssen offen dafür sein, offen dafür sein, Gott im Gegenüber zu finden und zu entdecken.

Wir und unser Gegenüber haben die Verantwortung zu bestimmen, ob und wie wir in die Begegnung gehen, wie wir miteinander umgehen, ob und was wir dabei für Worte finden und ob und wie eine Begegnung schön ist oder seltsam, sogar negativ. Ob und wie dieses Treffen als wichtige wertvolle und schöne Erinnerung erhalten bleibt. In diesem Sinne wünsche ich uns wertvolle, positive und “göttliche” Begegnungen.



Bilder: freepik.com

(Karsten Graef)

Gott begegnen

Wie kann ich Gott begegnen?
Wenn ich Gott suche, wie kann ich ihn dann finden?

Oder auch anders herum: Wie und wo findet Gott mich? Wo und wie und wann ist da Raum und Zeit für Begegnung zwischen Gott und mir?

Manche Menschen haben Gott gesucht, anderen erscheint er unerwartet, plötzlich. Laut Bibel kann Begegnung mit Gott überall sein, an vielen Orten, z.B. in der Wüste, auf dem Meer, im Tempel. Es kann direkte Begegnung sein, eine Vision oder ein Traum, eine Erkenntnis, eine plötzliche Idee. So vielen Menschen ist Gott begegnet in Jesus Christus. Ich kann Gott auch begegnen durch andere Menschen. Nicht nur die Bibel erzählt von der Begegnung mit Gott, sondern durch die Geschichte bis heute berichten Menschen von Begegnungen und auch hier sind Ort, Zeit, Raum und Art und Weise so unterschiedlich wie Menschen sind.

Ich schaue noch einmal in die Bibel. Ich finde dort einen sehr bevorzugten Raum für die Begegnung mit Gott. Der bevorzugte Raum für so eine

Begegnung ist die Stille. Da suchen Menschen Gott und werden erst einmal still.

„Ich ließ meine Seele still und ruhig werden; wie ein kleines Kind bei seiner Mutter, wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir.“ (Psalm 131,2)

Ein schönes Bild: Still werden, ruhig werden bei Gott wie ein gestilltes Kind ruhig wird und zufrieden.



Die Stille als Raum der Begegnung mit Gott, das wird gerade in den Psalmen häufig genannt.

„Sela“, dieses Wort lesen wir oft in einem Psalm. Sela ist eigentlich ein Pausenzeichen. Da soll beim Lesen oder Singen eine Pause sein.

Sela bedeutet Innehalten, still werden, zur Ruhe kommen, eine Atempause einlegen. Oft beginnt ein Psalm mit dem Wort Sela. Man beginnt das Psalm-Gebet also mit einer Pause. Man wird still, bevor man redet.

Stille: sich sammeln, innehalten, sich konzentrieren, horchen nach Innen, nach Außen, dann

vielleicht auch reden, aber erst dann.

Auch in der Begegnung mit Menschen kann eine kurze Pause, bevor man redet ganz hilfreich sein, z. B. in Konflikten oder auch, um Konflikte zu vermeiden.

In Psalm 46,1 heißt es: **„Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin.“**

Die Stille ist also ein Raum, wo ich Gott erkennen kann.

Wir heute leben in einer sehr, sehr unruhigen Gesellschaft. Wir sind umgeben von Lärm und Unruhe. Es bleibt da wenig Raum für Gotteserkenntnis und Begegnung mit Gott.



In der Bibel verkündet Jesaja: **„Durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein, aber ihr habt nicht gewollt.“** (Jes. 30,15)

Stille würde vielen Menschen heute gut tun, ihnen helfen gegen Stress und innerer Unruhe und den Folgen. Mit Gott in der Stille können wir Kraft für unser Leben gewinnen.

Die Stille ist der Ort, wo wir Gott anbeten

können: **„Gott, man lobt dich in der Stille.“** (Psalm 65,2)

Und Stillesein ist das angemessene Verhalten in Gottes

Gegenwart: **„Der Herr ist in seinem Heiligen Tempel, es sei stille vor ihm alle Welt.“**

(Habakuk 2, 20)

In der Stille Gott ehren.

Von Jesus wissen wir, dass er sehr oft die Stille suchte.

Manchmal ging er ganz alleine meist auf einen Berg oder auch einmal in die Wüste, manchmal nahm er seine Jünger mit.

Nicht selten wurden sie gestört in der Stille.

Auch heute ist es für viele Menschen nicht so einfach, zur Stille zu kommen, ruhig zu werden. Wir haben viel zu tun.

Begegnung mit Gott

Wir meinen auch, das müsste so sein. Das ist so wie bei Marta und Maria. Jesus ist zu Besuch und Marta schafft und schafft, um Jesus gebührend zu bewirten und ihn zu ehren. Ein Liebesdienst an Jesus, ganz sicherlich. Maria jedoch, ihre Schwester, setzt sich einfach zu Jesu Füßen hin, ganz still, lauscht seinen Worten, betrachtet ihn, ist ganz konzentriert auf Jesus und lässt alles andere. Jesus sagt zu Marta: „**Maria hat das bessere Teil gewählt.**“ (Luk. 10, 38ff)

Maria tut sich selbst einen Gefallen, indem sie still wird und auf Gott hört. Es ist schwer zur Stille zu kommen. Das innere Gedanken-Karussell dreht sich. Viele Gefühle machen sich breit und lassen uns nicht los. „Sela“ - Menschen brauchen Pausen, Atempausen. Pausen vom Geschäftigsein und Pausen von dem, was uns persönlich umtreibt. Das alles gilt es einmal loszulassen für eine Weile. Versuchen Sie doch einmal zur Ruhe zu kommen, 10 Minuten am Tag, vielleicht auch nur 5 Minuten. Suchen Sie sich einen ruhigen und angenehmen Ort.

Atmen sie ruhig und tief. Versuchen Sie, auf nichts anderes zu achten als auf das Atmen. Wenn Gedanken und Gefühle auftauchen, nehmen Sie sie wahr und lassen sie einfach weiterziehen. Das ist Platz machen, sich frei machen von allem, was Sie umtreibt für diesen Augenblick in der Stille. Da ist dann auch Raum, Gott zu begegnen, seine Stimme zu hören. Begegnung mit Gott lässt sich nicht erzwingen. Es geschieht oder geschieht nicht. Aber vielleicht ist da plötzlich eine Idee, eine Erkenntnis, ein Impuls, der wichtig ist für Sie. Vielleicht kommt auch ein Gebet, Worte, die Sie zu Gott sagen möchten, so am Ende einer Stille. Stille tut gut. Seele, Körper und Geist kommen zur Ruhe wie bei einem Kind in den Armen seiner Mutter, satt und zufrieden. In der Stille können Sie neue Kraft tanken, Hoffnung und Vertrauen dürfen wachsen.

(Beate Braun-Miksch)

Café der Religionen 2024

„Vielfalt unter einem Dach“



Das wollen wir auch dieses Jahr miteinander erleben: mit Essen und Trinken, mit spirituellen Impulsen und guten Gesprächen.

Was nährt mich? Was tut mir wirklich gut?

Das gemeinsam zu entdecken – dazu wird herzlich eingeladen! Das Café der Religionen findet im Rahmen der Interkulturellen Wochen in diesem Jahr am

**Dienstag,
8. Oktober 2024,
17.30 bis 19.30 Uhr im
Historischen
Rathausaal,
Willi-Hörter-Platz 1**
in der Koblenzer
Altstadt statt.

Der Eintritt ist frei.



Fotos: privat

Besuch des Gebetshauses der Baha'i



Im Koblenzer Kreis der Religionen treffen wir uns immer wieder als jüdische, christliche, muslimische und Baha'i Gläubige.

Wir bereiten den Gesprächstreff „Café der Religionen“ im Herbst im Rathaus vor oder auch das Friedensgebet vor Weihnachten vor der Herz Jesu Kirche. Bei unseren Vorbereitungen sind wir zu Gast in der Martin Luther Kirche in Lützel bei Rolf Stahl, die Treffen organisiert Andreas Miksch.

Wir haben uns auch schon gegenseitig besucht, in der Moschee oder Kirche oder sind

zum Gedenktag am 9. November in die Synagoge gegangen.

Bisher waren wir aber noch nie in einem Gebetshaus der Baha'i. Davon gibt es auch nicht so viele und auch keins in Koblenz. Deshalb haben wir uns besonders gefreut, als Horst Liedtke uns eingeladen hat, am 6. Juli anlässlich des 60 jährigen Jubiläums des Hauses der Andacht der Baha'i nach Hofheim im Taunus zu kommen.

Die Baha'i sind Gläubige einer Religion, die im 19. Jahrhundert im Iran entstand. Die Baha'i glauben an einen Gott,

betrachten alle Menschen als Weltbürger und sind sehr friedliebend und tolerant. Moses, Buddha, Jesus und Mohammed werden als Gottesoffenbarer angesehen. Bahá'u'lláh ist der Gründer der Religion, in der es um das Wohlergehen des einzelnen und der Menschheit geht.

Rolf Stahl, Monika Schuh und ich trafen uns am Hauptbahnhof Koblenz und sind dann gemeinsam zum Haus der Andacht gefahren.

Dort erwarteten uns viele gedeckte Tische, ein beein-

druckendes weißes Gebetshaus auf einem Hügel und viele gastfreundliche Menschen.

Gemeinsam mit Horst und seiner Familie haben wir gepicknickt, einer Andacht beigewohnt sowie die Bücherei und das Besucherzentrum angeschaut.

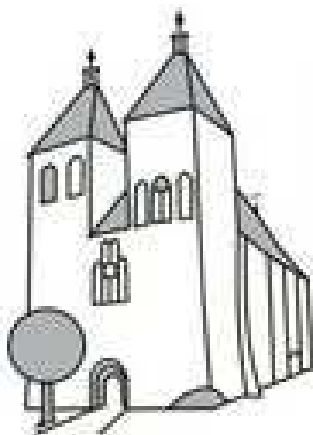
Es herrschte eine fröhliche, ruhige Atmosphäre.

Wir sind sehr dankbar für die Gelegenheit, die Baha'i Religion und Baha'i Gläubige näher kennengelernt zu haben.

(Julia Schmenk)

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde Luckau

Evangelisch in Koblenz.



Vom 27. bis 30. September 2024 fahren 20 Koblenzer*innen aus Koblenz-Mitte, Koblenz-Lützel (Güls), Koblenz-Pfaffendorf und Koblenz-Karthause auf Besuch in unsere Partnergemeinde in Luckau (Brandenburg).

Wir freuen uns über den Austausch, der aktuellen Lage des Gemeindelebens und danken besonders den Gastfamilien, die uns in Ihren Wohnungen aufnehmen.

Konfi-Gruppe

Wir, die Konfi-Gruppe, haben uns zur Vorbereitung für einen Gottesdienst zum Thema Barmherzigkeit zwei soziale Einrichtungen angesehen. Im „Mampf“ erklärte Herr Michel uns vieles über das „Mampf“ selbst und Obdachlosigkeit. Viele werden sich jetzt fragen, was ist überhaupt das „Mampf“. Das „Mampf“ ist eine Hilfsstelle für Obdachlose, welche sich in Lützel befindet. Hier bekommen die Leute Essen, können soziale Kontakte knüpfen und bekommen Hilfe und Beratung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Wir erfuhren, wie das „Mampf“ entstand, wie es überhaupt zu Obdachlosigkeit kommen kann, womit Obdachlosen geholfen werden kann und einiges mehr. Ein paar Tage später besuchten wir Frau Pätzold und Frau Ferdinand in der Diakonie. Dort sahen wir uns das Kinderkaufhaus an. Dies ist ein Laden, in dem es Kinderkleidung, Kuscheltiere, Spiele und andere Sachen für

Kinder günstig zu kaufen gibt. In der Diakonie gibt es auch eine Beratungsstelle für Frauen während der Schwangerschaft. In dieser Arbeit bekamen wir Einblick, indem wir einen nachgestellten Fall bearbeiten durften. Es ging darum, dass es zwei Familien gab, welche beide Geld benötigten, es war aber nicht mehr genug für beide da. Wir sollten dann überlegen, welche Familie es bekommen sollte. Ich fand beide Besuche interessant und lehrreich und hoffe, dass wir gemeinsam noch mehr solcher spannenden Dinge erleben werden.

Viele Grüße
(*Ida Kreutz*)

25-Jahre-Jubiläum - Zu Besuch beim Café Plus

Als wir, die Begründerinnen des Café Plus, im April 1999 der Eröffnung entgegen fieberten, konnte ich noch nicht ahnen, dass ich mit meiner Familie im November 2002 nach Saarbrücken zurückkehren würde. Wir haben uns in Güls 33 Jahre sehr wohlgefühlt. Verbindungen nach Güls bestehen immer noch. Dank des „Gölser Blättche“ können wir auch von Saarbrücken aus das Gölser-Ortsgeschehen verfolgen. Der Einladung zum 25-jährigen Jubiläum von Café Plus bin ich sehr gern gefolgt.

Das Konzept Café Plus Vorträge, Referate, Andachten, Brett-, Karten- oder Gesellschaftsspiele, instrumentaler Musik und Gesang findet auch nach 25 Jahren noch großen Anklang.

Mein besonderer Dank gilt dem kreativen Team, seinen Helferinnen und Helfern, denen es immer wieder gelingt, ein abwechslungsreiches,

informatives und unterhaltendes Programm zusammenzustellen, das bei den Gästen auch nach 25 Jahren noch so großen Anklang findet. Café Plus trägt mit dazu bei, das Gemeindeleben noch lebendiger zu machen.

Berührend für mich war das Zusammentreffen mit den Menschen, die seit Beginn dabei sind, sowohl im Team, als auch bei den Gästen. Es war ein Erlebnis mit allen Anwesenden gemeinsam dieses Jubiläum feiern zu dürfen.

Danke, dass Ihr mich sofort wieder in Euren Kreis aufgenommen habt. Ich habe mich bei Euch sehr wohlgefühlt und hoffe, dass Café Plus noch lange weiter besteht. Hierzu wünsche ich Euch Gottes Segen.

*Mit lieben Grüßen aus Saarbrücken nach Güls
(Gisela Lang)*

Farbenfroher Kindertag

Liebe Kinder,
wir möchten euch gerne zu einem Kindertag einladen.
Wir werden eine tolle Zeit haben und gemeinsam spielen, basteln und
Spaß haben.

Eure Mitarbeiter* innen der Kinder- und Jugendarbeit der
Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz- Lützel

Wann: 21.09.2024
Beginn: 10.30 bis 14.30 Uhr

Wo: Evangelische Kirche Güls
Steinebirker Weg 1
56072 Koblenz

Ein leckeres Mittagessen
ist inklusive!

Alter: 6 - 11 Jahre

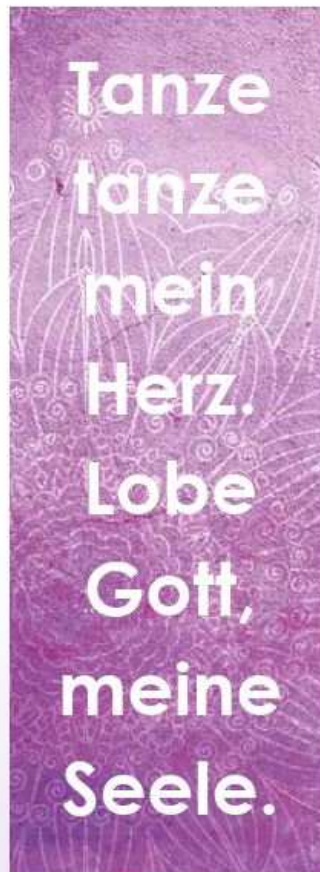
Eine Anmeldung
ist online möglich:



Herzliche Einladung zum Mirjam-Gottesdienst am 2. November 2024 um 18.00 Uhr in der Ev. Kirche Güls

Nur keinen Streit vermeiden –
Neue Wege finden
mit Mirjam

Mirjam hat uns als starke Führerin des Volkes Israel ermutigt, unseren Glauben auszudrücken. Nun erleben wir, dass sie den Mund aufmacht und bestraft wird.



Erinnern wollen wir an Mirjam als der charismatischen Leitungsfigur, die die Menschen zu kultischem Tanz und Gesang motiviert, ein spontaner Ausdruck des Lobes Gottes nach der Rettung. Mirjams theologisches Bekenntnis ist mit ,Gesang, Trommelklang und Tanz verknüpft.

Unsere Gottesdienste September bis Oktober 2024

Datum	Gottesdienststätte	Pfarrer/ Pfarrerin	
So. 01.09. 14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Rudolph	Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	mit Kirchkaffee
	11.00 Uhr Güls	Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	
So. 08.09. 15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Stahl	Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	Abendmahl
	11.00 Uhr Güls	Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	
So. 15.09. 16. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Grasteit	
	9.30 Uhr Metternich	Sens-Thalau	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Grasteit	Abendmahl
	Güls – Gemeinsamer Gottesdienst in Metternich		
Sa. 21.09.	17.00 Uhr Neuendorf	Rudolph	
So. 22.09. 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Rudolph	
	9.30 Uhr Metternich	Grasteit	
	11.00 Uhr Güls	Grasteit	Abendmahl
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	
So. 29.09. 18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Stahl	
	9.30 Uhr Metternich	Rudolph	
	11.00 Uhr Güls	Rudolph	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	
So. 06.10. Erntedank	9.30 Uhr Neuendorf	Sens-Thalau	Abendmahl
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	Familienfreundlicher Gottesdienst
So. 13.10. 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Stahl	Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	Abm. u. Kirchkaffee
	11.00 Uhr Güls	Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	
So. 20.10. 21. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Schuh	
	9.30 Uhr Metternich	Rudolph	
	11.00 Uhr Güls	Rudolph	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Schuh	Abendmahl
Sa. 26.10.	17.00 Uhr Neuendorf	Miksch	
So. 27.10. 22. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Miksch	
	9.30 Uhr Metternich	Grasteit	
	11.00 Uhr Güls	Grasteit	Abendmahl
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Miksch	
Do. 31.10. Reformationstag	19.00 Uhr Christuskirche Koblenz	Zentraler Gottesdienst der vier Koblenzer Gemeinden	

Unsere Gottesdienste November 2024

Datum	Gottesdienststätte	Pfarrer/ Pfarrerin	
Sa. 02.11.	18.00 Uhr Güls	Frauengottesdienst im Rahmen des Mirijam-Sonntag-Projektes	
So. 03.11. 23. So. n.	9.30 Uhr Neuendorf	Stahl	Abendmahl
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	mit Kirchkaffee
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	
So. 10.11. Drittletzter So. d. Kirchenjahres	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gustav-Adolf-Werk – Zentr. Gottesdienst der Koblenzer Gemeinden – Pfrin. Rudolph	
So. 17.11. Vorletzter So. d. Kirchenjahres	9.30 Uhr Neuendorf	Rudolph	
	9.30 Uhr Metternich	Stahl	
	11.00 Uhr Güls	Stahl	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Rudolph	Abendmahl
Mi. 20.11. Buß- und Bettag	15.00 Uhr Güls	Miksch	mit Café Plus
	17.00 Uhr Neuendorf	Rudolph / Grasteit	mit Konfirmanden
Sa. 23.11.	17.00 Uhr Neuendorf	Stahl	
So. 24.11. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Kesselheim	Stahl	
	9.30 Uhr Metternich	Miksch	
	11.00 Uhr Güls	Miksch	
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Stahl	
So. 01.12. 1. Advent	9.30 Uhr Neuendorf	Stahl	Abendmahl
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst für Jung und Alt, Team des Gd.-Ausschusses	



**Der Herbst ist immer
unsere beste Zeit.**

Johann Wolfgang von Goethe

**Eine schöne Herbstzeit wünscht Ihnen Ihre
Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel!**

Gustav-Adolf-Werk e.V. – Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Dabei helfen, den Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben

Am Sonntag, 10.11.2024 feiern wir um 11.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Bodelschwingh einen Gottesdienst, in dem von der Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes berichtet wird. Herzliche Einladung!

Um was geht es beim „GAW“?

Hans-Jürgen Säglitz, Schatzmeister im Kirchenkreis Koblenz erzählt dazu:

Anfang der 60er Jahre sprach mich meine Mutter darauf an, dass ich bald in den Kindergarten kommen würde. Ohne zu wissen, was mich dort erwartet, habe ich mich vorsorglich gefreut. Umso größer war einige Tage später meine Enttäuschung, als meine Mutter mir mitteilen musste, ich würde nicht in den Kindergarten aufgenommen. Man hatte festgestellt, dass ich ein Lutheraner, ein Evangelischer sei. Offensichtlich herrschte damals im Rheinland noch die Sorge vor, ein evangelischer Knirps könnte in einem katholischen Kindergarten seine Spielgefährten missionieren. Und einen eigenen Kindergarten gab es für die Minderheit der evangelischen Kinder

nicht. Glücklicherweise hat aber das Verbindende über das Trennende gesiegt und außerhalb des Kindergartens gehörten bereits damals zu meinen engsten Freunden Kinder mit katholischer Konfession.

Deshalb wird häufig übersehen, dass **Menschen evangelischen Glaubens** in einigen Ländern und Regionen **immer noch einer Minderheit angehören**, die sich oftmals mannigfachen staatlichen und gesellschaftlichen Repressionen ausgesetzt sieht. Oder diese Menschen brauchen Hilfe, weil Naturkatastrophen oder kriegерische Auseinandersetzungen ihre Kirchengemeinden ohne Unterstützung von Partnergemeinden im Ausland völlig überfordern.

Oft reichen wenige hundert oder tausend Euros, um die Lebenssituation der Menschen dieser Gemeinden deutlich zu verbessern:

Sei es, dass brasilianische Gemeindehäuser, welche mit Solaranlagen ausgestattet werden, künftig ihre Stromrechnungen reduzieren können, um die freiwerdenden Mittel anderweitig karitativ einzusetzen. Sei es, dass behinderte Kinder in der Ukraine mit passender Kleidung versorgt werden. Oder Flutopfern in Brasilien bedürfen aufgrund des Ausmaßes der Zerstörung auch der Hilfe aus dem Ausland.

Viele zögern zu spenden, weil sie befürchten, dass ihre Spende in irgendwelchen dunklen Kanälen versickert und kaum die Bedürftigen erreicht. Weil aber das Motto des Gustav-Adolf-Werkes e.V. (GAW) darin besteht, dass evangelische Gemeinden in Deutschland engen Kontakt zu den zu unterstützenden

Gemeinden halten, gibt es auf einer sehr persönlichen Ebene eine Kontrolle über die zweckgerichtete Verwendung der Spendengelder.

Wenn Sie also demnächst beim Kirchgang um eine Kollekte für das **Gustav-Adolf-Werk** als dem **Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland** gebeten werden, zögern Sie bitte nicht, Ihr Portemonnaie zu öffnen. Vielleicht steht bei Ihnen auch ein Jubiläum, ein runder Geburtstag oder ähnliches an. Statt eines weiteren Präsensts, welches nicht wirklich Ihren Geschmack trifft, statt unzähliger Blumensträuße, die bereits nach wenigen Tagen verwelkt entsorgt werden müssen, könnten Sie auch bei Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten um eine Spende für das Gustav-Adolf-Werk werben oder selbst tätig werden.

(Hans-Jürgen Säglitz)

Wenn Sie spenden möchten: *KD-Bank – Bank für Kirche und Diakonie eG, IBAN: DE81 3506 0190 1090 0434 19*
Vermerk: GAW-Spende Kirchenkreis Koblenz

Workshop:

Nestel- oder Fühldecken für demenzkranke Patienten

Demenzerrkrankte Menschen sind oft sehr unruhig. Nestel- bzw. Fühldecken dienen als Ablenkung, beschäftigen die Hände und aktivieren den Tastsinn. Im Workshop werden wir unter Anleitung gemeinsam zuschneiden und nähen. Sie können für einen Angehörigen nähen oder die Decke einer Demenzstation schenken.



Foto: M. Buettner

Bitte mitbringen: Nähmaschine (Stromkabel nicht vergessen), Nähgarn, Stoffschere, Stoffreste aller Art, Bänder, Borten, Knöpfe, Reißverschlüsse, Gardinenringe, Wollfäden etc. Das Tauschen und Teilen von Stoffen mit anderen Teilnehmerinnen ist erlaubt und erwünscht.

Termin: Dienstag, 17.09.2024, 9.15 – 12.15 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Steinebirker Weg 1,
56072 Koblenz-Güls

Kostenlose Parkplätze sind vorhanden, die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 10.09.2024 an margit.buettner@ekir.de

Kontakt und Rückfragen: Telefon 0261 / 20 40 97 53



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
vom 23. September bis 27. September 2024

Es erfolgt keine Abholung, bitte bringen Sie die Kleidersäcke an folgende Orte:

- | | |
|----------------------|--|
| KO-Güls | Evangelische Kirche Güls , Steinebirker Weg 1
jeweils von 8 Uhr bis 18 Uhr |
| KO-Metternich | Ev. Kirche Metternich , Trierer Straße 141
Tel.: 0157 / 52212414 - nur nach Vereinbarung |
| KO-Lützel | Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh
Bodelschwinghstraße 8
23.09. bis 27.09.2024, jeweils 9 Uhr bis 13 Uhr |
| KO-Neuendorf | Martin-Luther-Kirche , Brenderweg 125
jeweils ab 7.30 Uhr |
| KO-Kesselheim | Ev. Kirche , Kurfürst-Schönborn-Straße 83
Tel.: 0151 / 42313540 – nur nach Vereinbarung |
-

- Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144 - 3779

Die Schwangerenberatung lädt ein!
Jeden dritten Freitag im Monat
von 10 bis 11:30 Uhr

20. September 2024

Gesunde Zähne von
Anfang an

mit Diana Brod von der LAGZ

18. Oktober 2024

Haus- und Heilmittel bei
Kinderkrankheiten

mit Kinderkrankenpflegerin
Anja Mehner

15. November 2024

Säuglingspflege und Stillen

mit Stillberaterin Elise Sawade

20. Dezember 2024

Offenes Treffen zum Jahresabschluss

Im Ev. Gemeindezentrum in
Lützel
Bodelschwinghstraße 8
56070 Koblenz

Anmeldung möglich unter:
0261 988570 10
schwako-koblenz@kirchenkreis-koblenz.de

Gerne auch einfach vorbeikommen!

Das Leben mit offenen Armen festhalten! Veränderung und Abschied gestalten

Ein Seminartag (nicht nur) für Trauernde am 2. November 2024

Veränderungen gehören zum Leben! Aus unterschiedlichen Gründen streben wir immer wieder zahlreiche Veränderungen an und sind beglückt, wenn alles läuft, wie wir es uns erhofft haben. Andere Veränderungen wiederum überkommen uns unverhofft und stürzen uns in die Krise! Veränderung, Abschied und Trauer liegen dicht beieinander.

Wenn wir trauern, durchleben wir eine Entwicklungszeit. Wir stürzen ins Chaos, alles droht zusammenzustürzen, wir geraten aus dem Gleichgewicht. Wenn es uns aber gelingt, diese Phase als Durchgangsstadium anzunehmen, das uns ein neues Gleichgewicht gewinnen lässt, dann sind wir einen entscheidenden Schritt vorangegangen. Dann können wir das Leben mit offenen Armen festhalten!

Einen Tag nehmen wir uns Zeit, um uns in diesem Prozess

zu orientieren und eine Perspektive für die Zukunft zu gewinnen. Sachinformation, Elemente, die Selbsterfahrung ermöglichen, und der gemeinsame Austausch im Gespräch wechseln sich im Programmablauf ab.

Der Seminartag findet am **Samstag, 2. November 2024, 10.00 – 15.00 Uhr** im Gemeindezentrum Pfaffendorf, Emser Straße 23, statt. Pfarrerin Vera Rudolph (KO-Lützel) und Pfarrer Peter Stursberg (KO-Pfaffendorf) führen durch den Tag. Die Teilnehmerzahl soll sich zwischen 5 und 15 Personen bewegen. Anmeldung ist bis zum **25. Oktober 2024** möglich über peter.stursberg@ekir.de oder telefonisch im Gemeindebüro unter 0261 / 40 40 355. Der Kostenbeitrag liegt bei 15,- Euro (inkl. Getränke und Mittagsimbiss).

(Peter Stursberg)

„Tanzen ist die schönste Gelegenheit, einander auf die Zehen zu treten.“

*(© Walter Ludin (*1945), Schweizer Journalist und Buchautor)*

Im Herbst beginnt ein neuer Tanzkurs. Alle sind willkommen, vom Anfänger, der noch gar keine Tanzerfahrung hat, bis zur Fortgeschrittenen, die eine kleine Auffrischung möchte. Wir treffen uns im Kirchraum Bodelschwingh mit seinem schönen Parkettboden. Jeder Tanz wird Schritt für Schritt mit viel Ruhe und Geduld von Tanzlehrer Klaus Genterczewsky, A-Standard-Trainer, erklärt und gezeigt. Dann wird geübt.

Schon bald funktioniert der Grundschrift – die Zehen bleiben heil, die Paare strahlen!

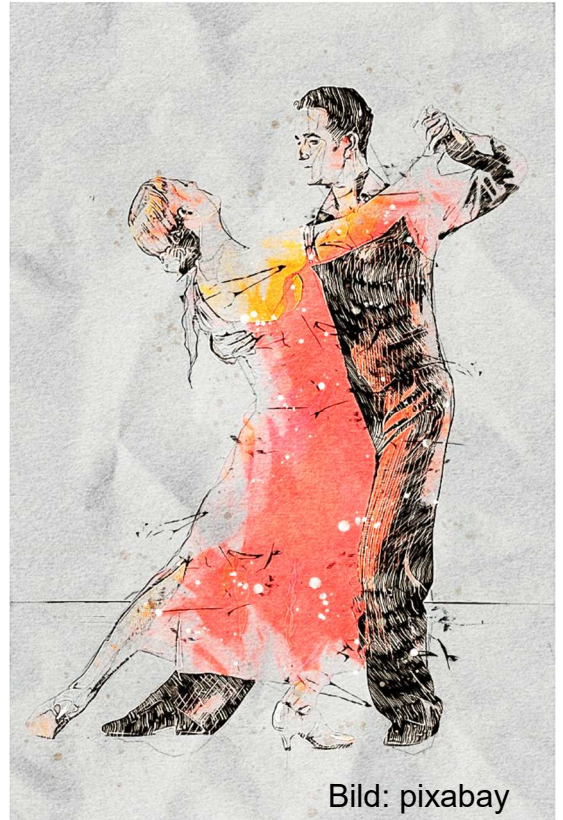


Bild: pixabay

In der wohlverdienten Pause erfrischen wir uns mit Kaltgetränken und kleinen Snacks.

Zehn Donnerstage, 19:30-21:00 Uhr, 100 Euro pro Paar.

Termine:

29.08.2024,
05.09., 12.09., 19.09. und 26.09.2024
10.10.2024
07.11., 14.11., 21.11. und 28.11.2024

*Um verbindliche Anmeldung wird gebeten im Gemeindebüro:
0261 / 4040326 oder koblenz-luetzel@ekir.de*

Wir laden ein zur Weihnachtswerkstatt

am 22. November 2024

ab 18.00 Uhr

in die Ev. Kirche Güls.



In gemütlicher Atmosphäre
wollen wir zusammen basteln.
Wir werden Adventskränze,
Fröbelsterne, Türkränze und
vieles mehr, für uns und
andere gestalten und basteln.

Gerne sind Sie eingeladen,
eigene Bastelideen
einzubringen.

Außerdem können die, in der Werkstatt
entstandenen, Advents- und Türkränze
am 26. und 27.11.2024 ab 17.00 Uhr in der Kirche
und am 01.12.2024 auf dem Basar des Ortsrings erworben werden.

Um besser planen zu können,
bitten wir um Anmeldung

bis Mittwoch, 20.11.2024

per Email:
iris.nonn@ekir.de oder
per Tel.:
Karin Wüst 0157 / 52 21 24 14



Bezirk 1 Bodelschwingh und Bubenheim

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8

Bibelteilen: jeweils mittwochs von 19.00 – 20.30 Uhr
(August bis Oktober Sommerpause) - 13.11. und 27.11.2024

Ansprechpartnerin: Monika Schuh, Tel.: 0160 / 8 41 84 85

Besuchsdienstkreis: Treffen nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Jugend-Mitarbeiterrunde: montags 18.00 Uhr
Ansprechpartner: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Gitarrenkreis: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz

Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Öffnungszeiten:	Mo. bis Mi.	10.00 – 14.00 Uhr
	Do.	10.00 – 17.00 Uhr
	Fr.	10.00 – 13.00 Uhr

Wir bieten gebrauchte, sehr gut erhaltene Waren zu fairen Preisen.
Das Kinderkaufhaus+ steht allen Menschen offen.

Diakoniepunkt Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung

Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage der Diakonie Koblenz:
www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm

Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim Bodelschwingh

Donnerstag, 12.09., 10.10. und 14.11.2024
jeweils 16.00 Uhr im Mehrzweckraum im Erdgeschoss

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Bezirk 2 Metternich und Güls

In Metternich

Café plus: Info: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und
Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Mittwoch, 04.09., 02.10. und 06.11.2024 jeweils 15 – 17 Uhr
in der Evangelischen Kirche Metternich, Trierer Straße 141

Kirchkaffee: sonntags nach dem Gottesdienst
01.09., 13.10 und 03.11.2024

In Güls (Steinebirker Weg 1)

Kinder- und Jugendgruppen: Iris Nonn, Tel.: 0171 / 8 12 09 65,
freitags 9.00 bis 15.00 Uhr oder per Mail: iris.nonn@ekir.de

Dienstagsrunde: Jugendliche von 14 bis 18 Jahren,
dienstags 18.00 bis 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Mittwochrunde: Jugendliche ab 18 Jahren,
mittwochs ab 19.00 Uhr

Spieleabend: jeden 2. Donnerstag im Monat
(Ausnahme: Feiertage, Ferien)

Krimi-Dinner: 15.11.2024, 18.00 Uhr
(Anmeldung über die Homepage ab Ende September 2024)

Informationen und Aktionen, die im Gemeindezentrum Güls stattfinden,
erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-luetzel.de

Café plus: Info: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und
Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Mittwoch, 18.09., 16.10. und 20.11.2024 (Buß- und Betttag)
jeweils 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gottesdienste im Seniorenheim Laubenhof Güls

Mittwoch, 23.10.2024,
27.11.2024 (Erinnerungsfeier für die Verstorbenen)
jeweils 16.00 Uhr



Bezirk 3 Neuendorf und Rheindörfer Martin-Luther-Kirche Neuendorf

Hausaufgabenhilfe: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Frauenkreis: Erika Schurkina, Tel.: 5 00 49 25

Besuchsdienst: 1. Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr,
in der Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125

Kleiderkammer: mittwochs, 9.00 bis 12.00 Uhr
Frau Leopold, Tel.: 98 88 90 82

Ev. Kirche Kesselheim

Seniorenkreis „Nun aufwärts froh ...“: 15.00 – 17.00 Uhr

- 05.09.2024 - Saisoneroöffnung mit Heinz und Amir:
(charmant dargebotene Geschichten und Gedichte in Kowelenzer Mundart sowie viele Lieder zum Mitsingen bringen Schwung und Laune)
- 10.10.2024 - Training für die kleinen grauen Zellen:
(Christof Wölk, Gedächtnistrainer, hält einen Vortrag über ganzzeitliches Gedächtnistraining mit vielen Übungen für den Alltag, „damit wir es nicht vergessen“)
- 07.11.2024 - Zauberhafter Nachmittag mit Claudia Groß:
(Die professionelle Märchenerzählerin nimmt mit uns in eine verwunschene Welt. Märchen zum Staunen, Träumen und Lachen)
-

Gottesdienste in Seniorenheimen

Kapelle Seniorenheim „Maria vom Siege“, Hochstr. 207

Mittwoch, 11.09., 09.10. und 13.11.2024

jeweils 15.00 Uhr, Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

CMS-Seniorenheim St. Sebastian

In der Regel jeden 1. Dienstag im Monat jeweils 10.30 Uhr

Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04

Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen...

Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS

Foto: Lohr

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die in den Monaten
September, Oktober und November
Geburtstag haben und wünschen Glück,
Gesundheit und Segen!

Der nächste Gemeindebrief hat das Thema:

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende!

Wir freuen uns über Ihre Gedanken dazu. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an:

per Mail:

koblenz-luetzel@ekir.de oder

per Post:

Ev. Kirchengemeinde

Koblenz-Lützel, Moselring 2-4,

56068 Koblenz



Impressum

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 21.10.2024

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, www.kirche-luetzel.de

Redaktion „Neue Wege“: Andreas Miksch
Beate Braun-Miksch
Martin Grasteit
Jutta Rothburg-Faust
Anke Rothburg
Grit Patij

Bildnachweis: Die Bilder stammen aus dem käuflich erworbenen Bildarchiv www.gemeindebrief.de oder wurden uns von den Rechteinhabern zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige Verwendung der Daten ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Grit Patij,
Tel.: 40 40 326 Fax: 40 40 344 E-Mail: koblenz-luetzel@ekir.de
Bankverbindung: Evangelischer Gemeindeverband
Sparkasse Koblenz - IBAN: DE95 5705 0120 0000 2492 19, BIC: MALADE51KOB

Bezirk 1 - Bodelschwingh / Bubenheim

*Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt.
Bitte wenden Sie sich an die anderen beiden Bezirke.*

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8
gemeindezentrum.bodelschwingh@ekir.de

Küsterin: Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31
(siehe auch Essen auf Rädern)

Bezirk 2 - Metternich / Güls

Pfarrer: Andreas Miksch, Trierer Str. 89, 56072 Koblenz
Tel.: 0261 / 2 75 11, andreas.miksch@ekir.de

Kirche Metternich, Trierer Str. 141

Küsterin: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14
karin.wuest@ekir.de

Gemeindezentrum Güls, Steinebirker Weg 1

Küsterin: Vjollca Pergjoka, Tel.: 0171 / 4 99 42 62
vjollca.pergjoka@ekir.de

Bezirk 3 - Neuendorf / Rheindörfer

Superintendent

Pfarrer: Rolf Stahl, Tel.: 0261 / 8 32 45, rolf.stahl@ekir.de

Pfarrerin: Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04
verabrigitte.rudolph@ekir.de

Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125

Küsterin:

Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85

Küsterin: Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40
eva.hoefer@ekir.de

Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Martin Grasteit

Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 390 75 600, *martin.grasteit@gmx.de*

Iris Nonn

Tel.: 0171 / 8 12 09 65, *iris.nonn@ekir.de*

Ev. Kindertagesstätten

Neuendorf: **Kita bunte Welt, Brenderweg 125**

Leitung: Jana Fromm, Tel.: 0261 / 86 96 51, *buntewelt@ekir.de*

Bodelschwingh: **Kita Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8**

Leitung: Kerstin Wirtz

Tel.: 0261 / 8 61 69, *kita.bodelschwingh@ekir.de*

Kita CompuGroup, Maria Trost 21, Tel.: 0261 / 20 17 84 37

Leitung: Vera Zitz, Tel.: 0261 / 20 17 84 35, *kita.cgm@ekir.de*

Essen auf Rädern - Gemeindezentrum Bodelschwingh

Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31, Fax: 0261 / 91 46 54 77

Mo. - Fr.: 9.00 - 10.15 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr

Sa.: 9.30 - 10.15 Uhr

Klinikseelsorge im Bundeswehrzentral Krankenhaus

Tel.: 0261 / 28 14 81 50

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 1 11 01 11 und 0800 / 1 11 02 22

Sozialstation „Kirche unterwegs“, Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz

Pflege: 0261 / 9 22 20 50

Beratung: 0261 / 29 67 19 21

Alle Leistungen des Diakonischen Werkes finden Sie unter:

www.diakonie-koblenz.de

